

Stadt Troisdorf

06.11.2023

An alle
Mitglieder des

Ausschusses für Soziales, Senior*innen und Inklusion

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

Nachtrag zur

Einladung zur Sitzung des

NR. 2023/4

Ausschusses für Soziales, Senior*innen und Inklusion

Sitzungstermin

Donnerstag, 09.11.2023, 18:00 Uhr

Sitzungsort

Sitzungssaal A, EG

Kölner Straße 176

53840 Troisdorf

Mit der Bitte um Berücksichtigung folgender Nachträge für die Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 11 Prüfung des Konzepts zur Betreuung
Suchtkranker in der Fußgängerzone
hier: Antrag der SPD-Fraktion
vom 24.10.2023

2023/0902

*Neuer
Tagesordnungspunkt*

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: IV/50/Ba

Datum: 06.11.2023

Vorlage, DS-Nr. 2023/0902

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	09.11.2023			

Betreff: Prüfung des Konzepts zur Betreuung Suchtkranker in der Fußgängerzone
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24.10.2023

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion lehnt den Antrag der SPD-Fraktion ab.

Sachdarstellung:

Die vorgeschlagene Einrichtung eines weiteren „Ladenlokals als Tagesaufenthalts für Suchtkranke“ im Innenstadtbereich wird aus Sicht der Verwaltung kritisch gesehen, da dieser nur Verlagerungseffekte neben des bereits bestehenden Kontaktladens Café Koko (Betreiber Suchthilfe Diakonie Rhein-Sieg) mit sich bringt und ggf. als „Magnet“ für weitere Suchtkranke aus dem Rhein-Sieg-Kreis dienen könnte. Die bereits vorhandene Wahrnehmung der Bevölkerung in der Innenstadt könnte dadurch verstärkt werden. Grundsätzlich stellt der Aufenthalt der Szene im öffentlichen Raum keinen Rechtsverstoß dar. Erst bei konkreten Verstößen und Störungen, kann die Polizei oder die Ordnungsbehörde gegen Störer vorgehen.

Zudem wäre ein solches Angebot mit erheblichem Personalaufwand und somit auch Kosten verbunden. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass die öffentliche Hand in der Umsetzung solcher Hilfsangebote keine so genannten Konsumräume für Drogen schafft, da anderenfalls der Straftatbestand der Bereitstellung von Möglichkeiten zum Verbrauch von Betäubungsmitteln (§29 Absatz 1 Nr. 10 und 11 BTMG) erfüllt sein könnte. Auch ist bei der Stadtverwaltung kein medizinisch geschultes Personal für die Betreuung von Suchtkranken vorhanden; Adressat der vorgeschlagenen Maßnahme wäre ggf. die untere Gesundheitsbehörde.

Die Verwaltung empfiehlt daher den Antrag abzulehnen.

In Vertretung

Erste Beigeordnete
Tanja Gaspers

SPD FRAKTION TROISDORF Kölner Straße 176 / 53840 Troisdorf

An den
Bürgermeister der Stadt Troisdorf
Herrn Alexander Biber
Rathaus

Per mail: buergermeister@troisdorf.de



24. Oktober 2023

Prüfung des Konzepts zur Betreuung Suchtkranker in der Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD Fraktion beantragen wir auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Soziales, Senior:innen und Inklusion einen Tagesordnungspunkt „Prüfung des Konzepts zur Betreuung Suchtkranker in der Fußgängerzone“ aufzunehmen.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes soll die Verwaltung darstellen

- wie der derzeitige Stand bei der Betreuung von Suchtkranken in der Fußgängerzone ist,
- darzulegen, welche Verbesserungspotenziale seitens der Verwaltung gesehen werden und
- ob und wie die Verwaltung gemeinsam mit der Diakonie Suchthilfe ein Konzept für ein „Ladenlokal als Tagesaufenthalt für Suchtkranke“ in der Fußgängerzone zu entwickeln bereit ist.

Außerdem bitten wir um Prüfung, welche Fördermittel aus dem *Innenstadtprogramm* dafür eingesetzt werden können oder andere Fördermittel für ein solches Sozialprojekt beantragt werden können.

Begründung:

Die derzeitige Situation in der Fußgängerzone, insbesondere vor Peek und Cloppenburg wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern auch von umliegenden Geschäftsleuten als unbefriedigend empfunden. Das bisherige Betreuungskonzept scheint nicht den gewünschten Erfolg zu haben und sollte also überarbeitet und ggfl ergänzt werden.

Erfolgreiche Projekte in anderen Kommunen legen nahe, dass ein Ladenlokal als Tagesaufenthalt für Suchtkranke zu einer Verbesserung der Situation auf der Kölner Straße beitragen könnte.

SPD FRAKTION TROISDORF

T +49 2241 900-770
F +49 2241 900-880
fraktion@spd-troisdorf.de

Kölner Straße 176
53840 Troisdorf

VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC GENODE33ST
IBAN DE69 3706 9520 1302 0620 28

spd-troisdorf.de/fraktion

Mit einem fachlich betreuten „Wohnzimmer“ für Suchtgefährdete und Suchterkrankte in der City kann ein Großteil der Szene von längeren Aufenthalten auf der Straße ferngehalten werden.

Es wäre überdies nach Meinung der Suchthilfe eine sinnvolle Ergänzung zum Kontaktraum des „Café Koko“ an der Poststraße, da dieses „Wohnzimmer“ in der Fußgängerzone eine ganz andere Personengruppe ansprache.

Ein solches Ladenlokal sollte wohnlich und mit einer Toilette ausgestattet werden, denn ein würdiger Tagesaufenthaltsraum wirkt sich positiv auf die Besucher*innen aus, sie fühlen sich angenommen und erleben Teilhabe. Die Kontaktaufnahme im „Wohnzimmer“ bietet sowohl für die Fachberater*in als auch für die suchgefährdeten und suchtkranken Menschen eine niedrighschwellige Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Angela Pollheim
Stadtverordnete

Metin Bozkurt
Stadtverordneter


Harald Schliekert
Fraktionsvorsitzender

- Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage** IV / 50
- federführendes Dezernat/Amt _____
(Vorlagenersteller)
 - sonstige beteiligte Dez./Ämter _____
(Stellungnahme an federführendes Amt)
 - folgenden OE's z.K. 73
 - Ausschuß/Rat (Schriftführung) Soz. 4 150